

GEGENSTANDSLEKTION: SIEGEL MIT SIEGELWACHS

Liebe Braut, lieber Bräutigam,
liebe Familien, Freunde und Gäste,

es ist ein großes Geschenk, heute hier stehen zu dürfen – an einem Tag, an dem sich zwei Menschen das größte menschliche Versprechen geben: einander in Liebe zu dienen, in guten wie in schweren Zeiten. Und man darf heute sagen: Diese Geschichte ist nicht nur eine romantische Erzählung – sie ist ein Zeugnis. Ein Zeugnis davon, dass Gottes Liebe lebendig ist und dass sie sich in konkreten Taten zeigt.

Der Trauers dieses Paars steht in 1. Johannes 3,18:

„Meine Kinder, unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen. Sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit entsprechen: der Liebe, die Gott uns bewiesen hat.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass Liebe kein bloßes Gefühl ist, das kommt und geht. Keine schöne Idee, kein nettes Wort für besondere Momente. Liebe zeigt sich – oder sie ist nicht echt. Liebe lebt – oder sie bleibt leer. Liebe handelt, weil Gott selbst so handelt und den Menschen nicht allein lässt.

1. Liebe beginnt im Kleinen

Die Geschichte dieser beiden begann unscheinbar. Nicht mit einem großen Knall, sondern mit kleinen Begegnungen im Alltag: gemeinsames Lernen, Gespräche, gemeinsame Aufgaben, Spiele, Fahrten, Zeit miteinander. Nicht klassisch romantisch – aber ehrlich.

Und genau das zeigt etwas Wichtiges: Liebe wächst dort, wo Menschen bereit sind, Zeit zu investieren. Wo man zuhört, statt nur zu reden. Wo man nicht auf den perfekten Moment wartet, sondern sich auf den Weg macht. Geduld, Achtsamkeit und gegenseitiger Respekt haben Raum geschaffen, in dem Beziehung wachsen konnte. Liebe braucht nicht immer Feuerwerk – manchmal reicht eine ausgestreckte Hand.

2. Liebe zeigt sich in Entscheidungen

Liebe ist mehr als Gefühl – sie ist eine Entscheidung. Besonders dann, wenn Entscheidungen schwerfallen. Beide haben Zeiten des Ringens erlebt: mit Verantwortung, mit persönlichen Fragen, mit dem Glauben. Beziehung wurde nicht leichtfertig begonnen, sondern bewusst – im Wissen darum, dass echte Liebe auf Wahrheit und auf Gott gegründet sein muss.

Diese Liebesgeschichte ist deshalb zugleich eine Glaubensgeschichte. Sie zeigt, was geschieht, wenn zwei Menschen Gottes Weg höher achten als ihre eigenen Vorstellungen. Rückblickend wird sichtbar: Gott war längst am Werk – in Begegnungen, in Gemeinschaft, in geistlicher Begleitung. Schritt für Schritt hat er vorbereitet, geführt und zusammengeführt. Das ist kein Zufall, sondern göttliche Leitung.

3. Liebe wird konkret

Dieses Paar hat sich nicht nur entschieden zu heiraten – sondern gemeinsam zu wachsen. Sie wollen Gottes Liebe nicht nur empfangen, sondern leben. Sie investieren bewusst in ihre Beziehung, suchen Orientierung, stellen Fragen und lernen voneinander. Sie wissen: Ehe bedeutet nicht stehen zu bleiben, sondern sich immer wieder neu aufeinander zuzubewegen.

Liebe zeigt sich im Alltag:

- in kleinen Gesten der Aufmerksamkeit,
- im aufmerksamen Zuhören,
- im ehrlichen Gespräch über Unterschiede,
- in der Bereitschaft zur Versöhnung,
- und in der gemeinsamen Vision, Gott in den Mittelpunkt zu stellen.

Genau das meint Johannes: Liebe in der Wahrheit – nicht nur Worte, sondern gelebte Taten.

4. Das Siegel der Ehe – ein prägendes Zeichen

Ich habe euch heute einen Gegenstand zur Erinnerung mitgebracht. Es ist ein edles **Siegel** in das eure Anfangsbuchstaben B&E eingeprägt sind – ein Symbol mit Bedeutung für euch. Es ist ein **Wachssiegel**. Mit einem Feuerzeug wird der Siegelwachs geschmolzen bis er weich und warm ist – und dann kann man das Siegel hineindrücken.

Was bedeutet so ein Siegel und was soll es euch für eure Ehe bedeuten?

0. GOTTES LIEBE IST WIE DIE LIEBE IN DER EHE - PRÄGEND

- a. Ein Siegel war früher **kein Dekor**. Es war ein **Eigentumsnachweis, eine Garantie, eine Art Unterschrift des Adels**. Wer sein Siegel aufdrückte, sagte damit: „*Dafür stehe ich mit meinem Namen. Das gehört zu mir.*“
- b. *Eure Ehe ist genau das: ein Zeichen der Zugehörigkeit. Ihr sagt heute öffentlich, sichtbar, fühlbar: „Ich gehöre zu dir und ich stehe zu dir. Uns beide gibt es nur als gemeinsame Prägung“. Ihr versiegelt heute vor allen diesen Gästen euer Versprechen – nicht mit Wachs, sondern mit Leben und mit einem weichen Herzen.*
- c. *Aber ihr müsstet bedenken: Ein Siegel ist kein Stempel. Es ist nicht einfach etwas, das man „abstempelt“, wie in der Verwaltung. Ein Siegel prägt. Es hinterlässt Spuren. Und genau das ist Liebe – echte Liebe prägt.*
- d. *Das Siegel wird nicht in den heißen Wachs gehämmert, sondern nur sanft gedrückt. In der Ehe darf maximal sanfter Druck ausgeübt werden. Und oft, muss, wie beim Segelwachs, der richtige Augenblick abgewartet werden. Man kann dem Partner die Wahrheit nicht einfach um die Ohren hauen. und dem Kern ist das die Bedeutung von Unterordnung, nicht Blinder Gehorsam, sondern den anderen zu nichts zu zwingen, wozu er nicht selbst ein Ja hat. Dazu braucht es oft vorbereitete Augenblicke. Zum Beispiel die Kerze auf dem Küchentisch. Die zeigt: Schatz, wir müssen reden.*
- e. *Wer prägen will, muss selbst geprägt sein. Liebe wächst nicht aus Leere. Sie wächst aus Erfahrung. Ihr kommt nicht als unbeschriebenes Blatt in diese Ehe. Ihr habt Höhen erlebt – schöne Zeiten, Dates, Konferenzen, Freude aneinander. Aber ihr kennt auch Tiefen: Unsicherheiten, langsame Prozesse, Herausforderungen mit Familie, Umbrüche. All das hat euch geprägt – und das ist gut so.*

1. LIEBE IST IMMER FREIWILLIG, DANN IST SIE ECHT.

- a. Ein Siegel braucht eine **weiche Oberfläche**, sonst funktioniert es nicht.
- a. Druck kann prägen – oder brechen, es kommt auf den Zustand des Wachs an. Wachs, das hart ist, **bricht** – es lässt sich nicht prägen. Und genau so ist es mit dem Herzen. Ein weiches Herz – das ist das Geheimnis einer prägenden, tragenden Liebe. Ein Herz, das bereit ist zu hören, zu vergeben, zu lernen. Haltet euer Herz weich. Bleibt offen für die direkten und indirekten Signale des Anderen. Beobachtet einander, hört euch zu, legt euch gemeinsame Hobbys zu, pflegt einen **liebevollen und zuvorkommenden Umgang miteinander**. Nehmt euch in den Arm – nicht nur mit Worten, sondern mit Taten.

2. DAS SIEGEL ALS EIGENTUMSNACHWEIS – DU GEHÖRST EXKLUSIV ZU MIR!

Hohelied 8,6+7: Leg mich an dein Herz wie ein Siegel, / wie ein Siegel an deinen Arm. / Stark wie der Tod ist die Liebe, / hart wie das Totenreich die Leidenschaft. / Feuerglut ist ihre Glut, / eine Flamme Jahwes. Wassermassen können die Liebe nicht löschen, / Ströme schwemmen sie nicht fort. / Gäbe jemand seinen ganzen Besitz für die Liebe, / man würde ihn nur verachten.

3. BLEIBT ACHTSAM, WENN DIE LIEBE DROHT ZU VERSCHWINDEN.

Denn wenn ihr euer Herz **verhärtet**, wenn Kritik, Verletzung, Rückzug überhandnehmen, **dann zerbricht das, was geprägt werden sollte**. Worte der Liebe sind auch in einer Ehe wichtig. Wo sie ausbleiben verschwindet die Liebe. Der bekannte Paarforscher

John Morchedai Gottman beschreibt vier „apokalyptische Reiter“, die Ehe-Beziehungen zerstören – wie Siegel, die nicht prägen, sondern zerdrücken:

- a. **Kritik** – die, die Person infrage stellt und angreift, nicht nur das Verhalten.
- b. **Verachtung** – der Killer der Intimität: Augenrollen, Spott, Sarkasmus, und das auch noch vor Anderen!
- c. **Rechtfertigung** – sich nie schuldig fühlen, immer zurückfeuern, immer Entschuldigungen parat haben.
- d. **Mauern** – sich entziehen, emotional abschotten. Das können besonders Männer gut, sich der Frau entziehen, schweigen, sie links liegen lassen und ihre Hilflosigkeit genießen.

Wenn diese vier Reiter Einzug halten, wird das Herz hart. Doch es gibt ein Heilmittel, die Gottman-Formel: **das 5:1-Verhältnis**. Fünf positive Worten, Handlungen und Reaktionen auf eine negative. Das ist das Maß stabiler, liebevoller Beziehungen.

Ein Kompliment, ein Lächeln, eine Umarmung, ein Gebet, ein „Danke“ – das sind die Tropfen Wachs, aus denen Gott ein neues Siegel gießt.

Heute beginnt euer gemeinsamer Abdruck – nicht oberflächlich, sondern tief. Eure Liebe soll ein **lebendiges Siegel sein**. Nicht aus schönen Worten, sondern aus gelebter Wahrheit. Aus weichen Herzen, aus zärtlichem Umgang, aus gegenseitiger Prägung.

Und Gott? Er hat euch längst versiegelt – mit seinem Geist, mit seiner Liebe, mit seinem Namen. So wie es in Jesaja 49 heißt: „*Siehe, in meine Hände habe ich dich eingezeichnet. Gott hat sich in Liebe zu euch bekannt – und lädt euch ein, es einander auch zu tun.*“

5. Bewahrt euer Herz

Die Bibel sagt:

„Leg mich an dein Herz wie ein Siegel.“ (Hoheslied 8,6)

Liebe ist stark, aber sie braucht Pflege. Achtet darauf, wenn Kritik, Verachtung, Rechtfertigung oder Rückzug Raum gewinnen – denn sie härten das Herz. Demgegenüber stehen Worte der Wertschätzung, kleine Gesten, Gebet, Dankbarkeit und Nähe. Sie halten das Herz weich.

Ein Kompliment, ein Lächeln, eine Umarmung, ein „Danke“ – das sind die Tropfen, aus denen Gott tragfähige Liebe formt.

Schlussgedanken

Heute beginnt euer gemeinsamer Abdruck – nicht oberflächlich, sondern tief. Eure Ehe soll ein lebendiges Siegel sein: geprägt von Wahrheit, von gelebter Liebe und von einem weichen Herzen.

Gott selbst hat euch längst versiegelt – mit seiner Liebe und seinem Geist. Er lädt euch ein, einander genauso treu, achtsam und verbindlich zu lieben.

Lasst diese Liebe sichtbar werden:

in euren Worten,
in euren Blicken,
in eurer Zeit füreinander,
in euren Fehlern – und in eurer Versöhnung.

So wird eure Ehe ein Licht – für andere und zur Ehre Gottes.

Amen.